Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

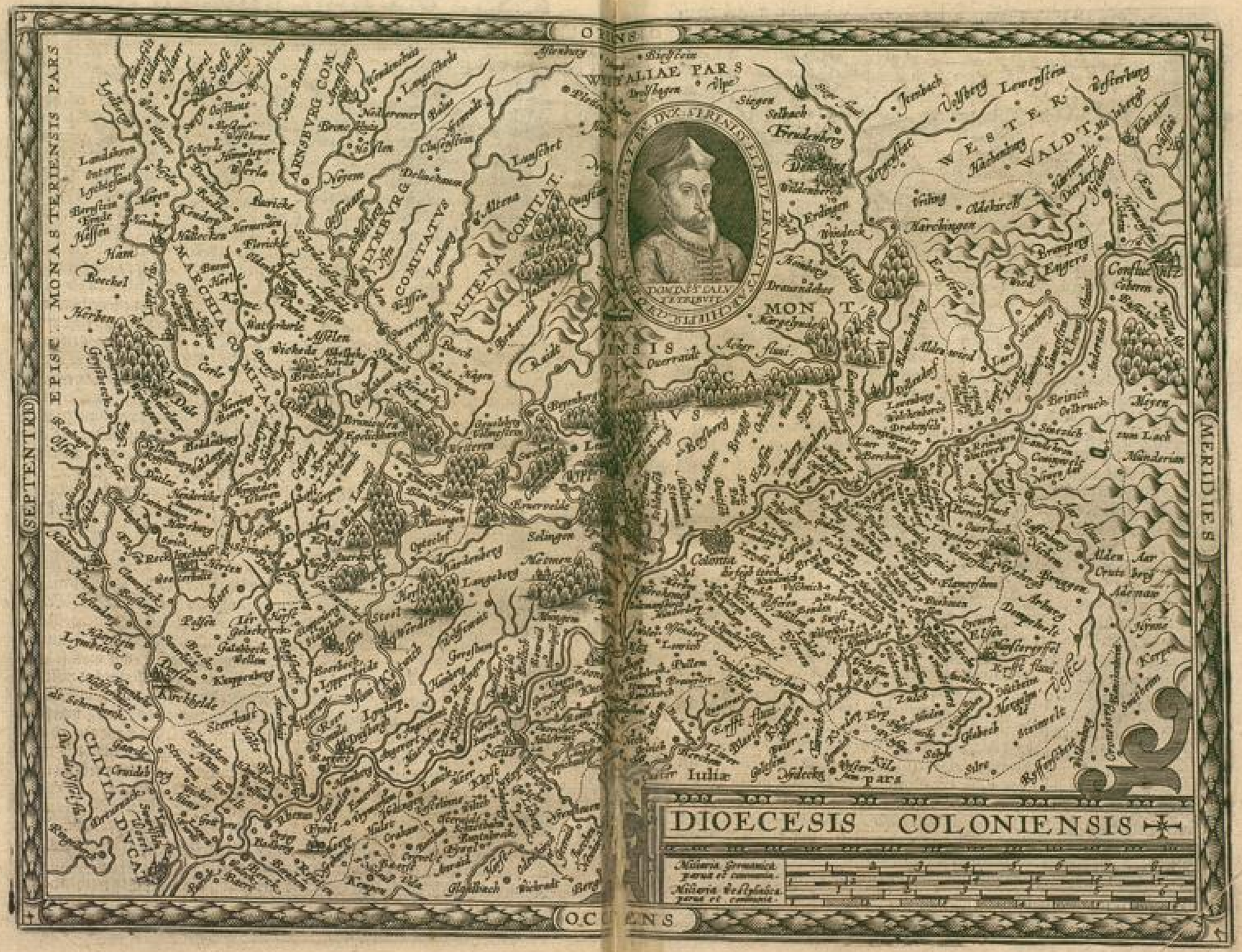
Das Ertzbisthumb Coellen

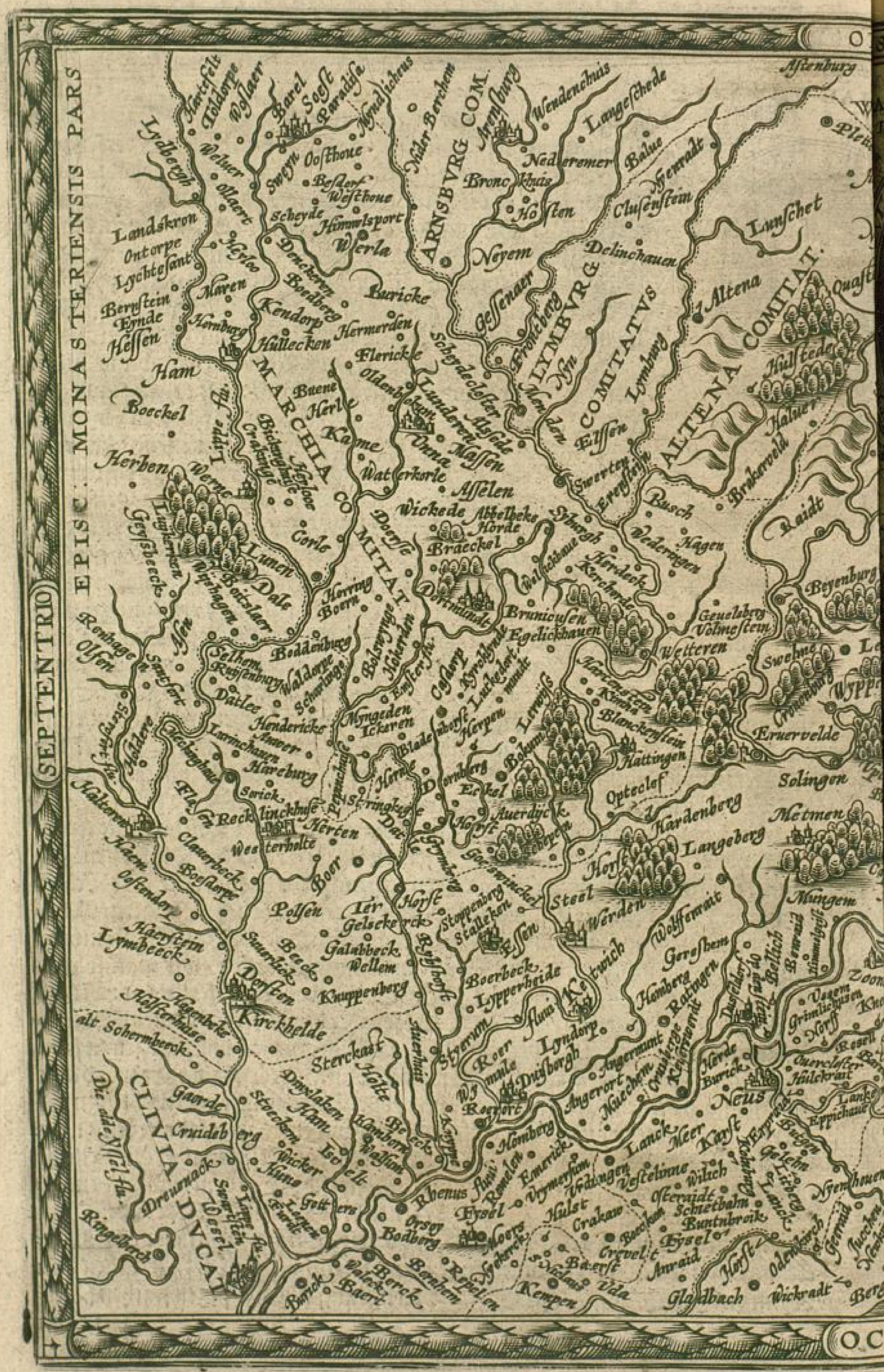
urn:nbn:de:bsz:31-118287

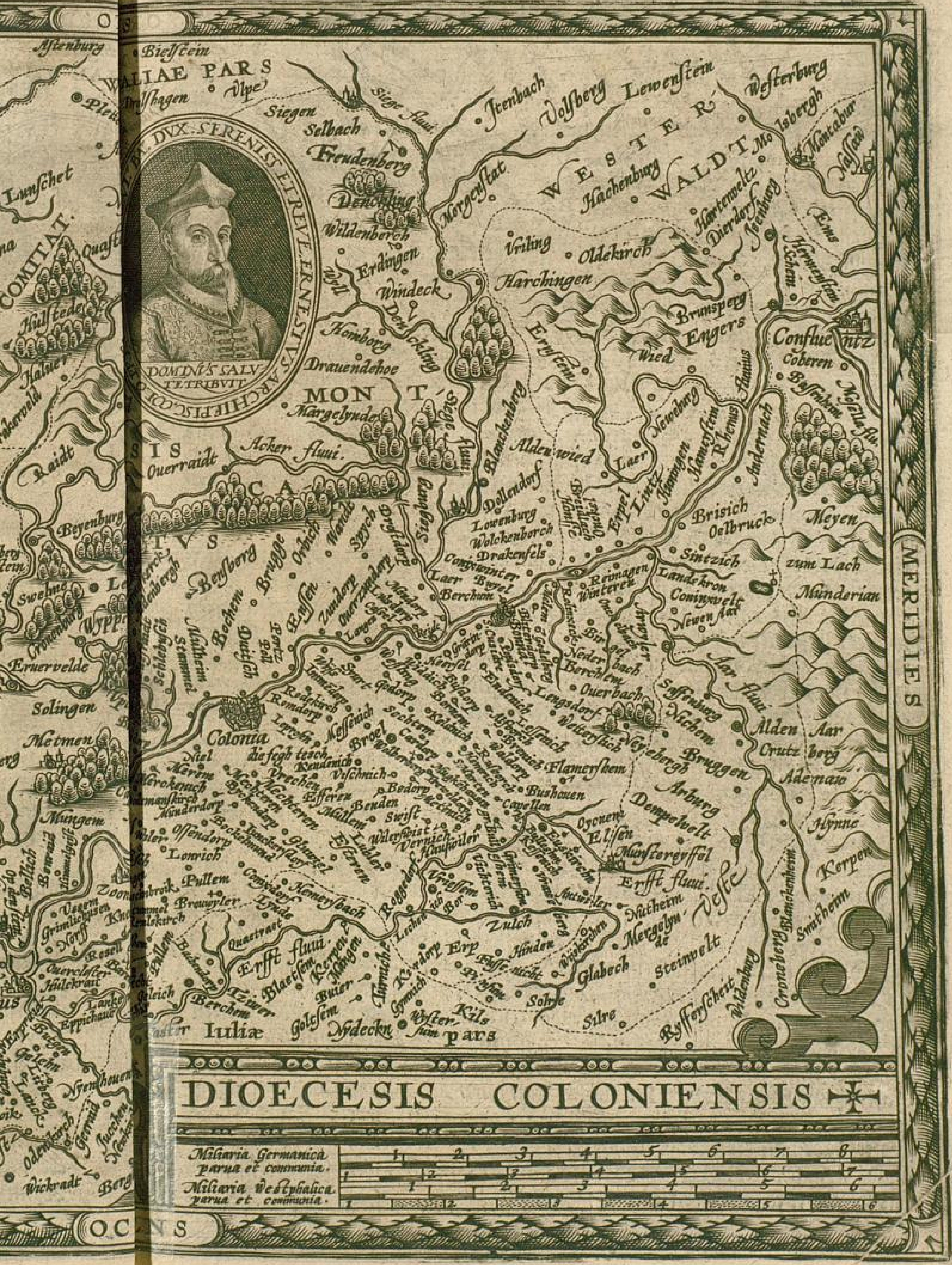
Visual Library

Das Ertzbisthumb Cöllen.

ES erfindet sich bey den Scribenten/das die völcker des Niderlands vor Christi zeiten die Vbier genennet worden/vnd die Statt so man heut Cöllen nent/der Vbier Hauptstatt gewesen seie. In derselbigen haben die Römer jhre stetige besatzung vnd Garisoen gehabt / vnnd schwere kriege wider die Teutschen gefuret. Es hat auch Julius Cæsar bey dieser Statt ein hultzene Brugk vber den Rhein gebawet/ vmb sein kriegsvolck zu fertiger vber den Rhein zu setzen/vnd die Teutschen zu vberfallen. Darnach ist nach etlichen jahren/als die Statt erweitert/vnd Colonia Agrippina genant worden/ein steineren Brugk alda vber den Rhein gebawet/von wem aber/ weis man eigentlich nit. das ist aber gewis/das Bischoff Bruno zu Cöllen aus befelch Keysers Othonis des ersten/seines bruders/ dieselbe vom grund aus niderrissen hat/dieweil des nachts vil morts vnd rauberey darauff begangen ward. Es ist aber die Statt Cöllen lang noch jhrer ersten erbawung (von welcher zeit sie alzeit Vbiopolis geheissen) an den nahmen Agrippina gekommen/nemlich vom Marco Agrippa/welcher sie ernewert vnd vermehret hat / vnd ein Dochterman des Cæsaris Augusti gewesen. Nach diesem haben die Römer sie lange zeit eingehaltē/biß auff die zeit Marcomiri des Frankischen Königs/welcher sie vffi dz jar Christi 400. daraus getrieben/ vnd die Statt Agrippinam Coloniam genant. Darnach hat sie Otho Magnus der erste Teutsche Keyser den Frantzosen wider abgenomen/vnd vnder das Reich gebracht. Anno Christi 1074. enstund zu Cöllen ein grosser auffruhr zwischen die Burger vnd jhrem Bischoff. Dan als eins mals der Bischoff einem Kauffman sein Schiff mit gewalt abnemen wolt/ist jm die Burgerey nach jhrē besten vermögen widerstanden/hat auch die gantze Statt jhm auffsetzig gemacht. Der Bischoff nach vielen vñ mancherley scharmutzelen/ hat die Burger dermal eins vnuerhuts vberfallen / vnnd seinem kriegsvolck der Burger leib vnd leben/gut vnd erbschafft alles preis gegeben. als nun die Statt an den Burgern wol ausgemetzelt war/musten dieselben so verborgen gelegen / vnd nach der schlachtung wider an tag waren komen / sich dem Bischoff mit einem newē eydt verbinden. wan aber die Statt hernach wider aus der Bischoffen Tyrannei erlöset sey worden/weis man eigentlich nicht. Es hat aber der Ertzbischoff von Cöllen vnder sich die Bisthum Munster/Vtrecht/Luttich/Tungern/Mynden/vnd Osnabrugk. Gegen Cöllen vber dem Rhein hat Fl. Val. Constantinus auff dem Fränckischen grund den Diuitenser baw setzen lassen / wie man solches aus einer steinern Taffel so ehrzeits alda gefunden worden/ erlernet hat: wie solches bezeugt Rupertus von Duitsch. Es wirdt aber der Flecke ins gemein Duitsch genant/welches scheinet aus dem wort Diuitense gebrochen vnd gezogen zu sein: beim Marcellino geschicht auch meldung der Diuitenser besatzung. Es ward aber Duitsch nach der zeit zu einem Closter verordnet Benedictiner ordens: heut zu tag aber ligts vber einen hauffen geworffen/vnd obs wider erbawet sol werden / mag die zeit mit bringen. Es ligen auch in vnd vnder diesem Bisthumb Cöllen etliche mehr feine Stätt vnd Flecken/ als Andernach / welches von dem Cölnischen Bischoff vmb dz jahr Christi 1120. stattlich vernewert vñ vermehret worden ist. Ammianus welcher vnder dem Keyser Juliano mit gedienet / gedencket dieses Fleckens auch/vnd nennet jhn Antenacum: er ligt an eim lustigen ort / zwischen dem Rhein vnd gebirg/ auff flacher Erden. Bon ligt auff einem lustigen flachen Velde/am


ORIENS
SEPTENTRIO
MERIDIES
OCCIDENS
EPISC. MONASTERIENSIS PARS
WESTFALIAE PARS
WESTERWALDT
ARNSBVRG COM.
LYMBVRG COMITATVS
ALTENA COMITAT.
MARCHIA COMITAT.
CLIVIA DVCAT.
MONTANIS
Colonia
Iuliae pars
DIOECESIS COLONIENSIS


SEPTENTRIO
EPISC. MONASTERIENSIS PARS
ARNSBVRG COM.
MARCHIA
COMITATVS
ALTENA COMITAT.
CLIVIA DVCAT.
Lydberg
Landskron
Ontorpe
Lychtesant
Bernstein
Ernde
Hessen
Ham
Boeckel
Herben
Geysbeeck
Olsen
Kaem
Lymbeeck
Kirckhelde
Sterckast
Gaerde
Cruideberg
Drewnack
Ringelberg
Bonn
Bodberg
Rhenus fluv.
Kempen
Gladbach
Wickradt
Neus
Kayst
Meer
Lanck
Solingen
Metmen
Langeberg
Hardenberg
Werden
Essen
Steel
Hoyst
Dorsten
Dale
Lunen
Werne
Bochum
Hattingen
Eruervelde
Blankenstein
Altena
Lunschet
Neyem
Gessenaer
Bruninghausen
Egelickhausen
Wetteren
Hulsteden
Raidt
Beyenburg
Mungem
Wickede
Brackel
Bruninghausen
Asfenburg
Plettenberg
Wendenchais
Langescheide
Nederemer
Bruninghausen
Hosten
Clusenstein
Delinchausen
Busch
Wedemagen
Nagen
Geuelsberg
Volmestein
Swelme
Wolfenrait
Gerashem
Hemberg
Ratingen
Angermunt
Angerort
Mulcheim
Kempen
Vlda
Gladbach
Wickradt
Emmerich
Wesel
Rees
Xanten
Bocholt
Borken
Dinslaken
Hamborn
Wesel
Ruhrort
Duisburg
Lyndorp
Styrum
Roer fluv.
Kempen
Vlda
Gladbach
Wickradt
Neus
Kayst
Meer
Lanck
Hulst
Crakau
Crevelt
Anraid
Gladbach
Wickradt
Bonn
Bodberg
Rhenus fluv.
Gottes
Sinzig
Bonn
Bodberg
Rhenus fluv.
Kempen
Vlda
Gladbach
Wickradt
Neus
Kayst
Meer
Lanck
Hulst
Crakau
Crevelt
Anraid
Gladbach
Wickradt
OCEANUS


DIOECESIS COLONIENSIS
Militaria Germanica parua et communia.
Militaria Westphalica parua et communia.
OCCIDENS
MERIDIES
DOMINUS SALUTI TRIBUIT
WALIAE PARS
WESTER WALDT
MONT
Colonia
Confluentz
Rhenus
Acker fluui.
Erfft fluui.
Aar fluui.
Mosella flu.
Siege fluui.
Veste
Iuliae pars
Siegen
Freudenberg
Hachenburg
Westerburg
Lewenstein
Isbergh
Montabur
Nassaw
Ems
Engers
Wied
Andernach
Brisich
Meyen
Sintzich
Remagen
Munderian
Alden Aar
Crutz berg
Adenaw
Kerpen
Blanckenberg
Siegberg
Bensberg
Solingen
Metmen
Erueruelde
Beyenburg
Wipperfurt
Dollendorf
Lowenburg
Wolckenborch
Drakenfels
Zulch
Lechenich
Bruggen
Arburg
Munstereyffel
Glabech
Steinwelt
Ryfferscheit
Wildenburg
Cronenberg
Blanckenheim
Smitheim
Hynne
Nydeckn
Golcsem
Berchem
Wickradt
Bergh
Mungem
Lonrich
Pullem

de/ am Rhein/da sich das gebirg von einander gibt/ vnd ein weites flaches Velt
machet/ vñ wird ohn zweifel ein alte Statt mit sein/ dieweil Ptolomeus vñ ander
alte Scribenten dieses orts vil gedencken. Zons ist auch sehr wol bekant/ wegē des
grossen Zols/ ligt vier meil vnder Cöllen/ ist mit mawren vnd heusern ein wol er-
bawter Flecken/ hat auch ein starckes Schlos von Bischoff Sigifrido dahin ge-
bawet. Die Einwohner nehren sich meist des Ackerbaws/ dan es ist ein gut frucht-
bar Kornland vmb die Statt. Bruel eine Landstatt/ nit fern von Cöllen vñ Bon
gelegen/ ist lange zeit nichts namhafftes gewesen/ biß auff dz jahr Christi 1298. dz
Sigifridus der 53. Bischoff ein starckes vnnd herliches Schlos dahin gebawet:
darzu jn dan bewegte zum theil die lustige gelegenheit des orts/ zum theil auch die
langwirige beschwernus/ so er in Cölnischer betrubnus entfangen hatte. dieses
Schlos hat er also vest mit mawren vnd aller kriegsmunition versehē/ das es 4.
monat lang der Cöllner/ Böhmischen Königs/ vnd vieler anderer Grauen belei-
gerung hat kunnen außstehen. von der zeit an/ als nun beyde die Statt Cöllen vnd
der Bischoff einen gewunschten/ bestendigen/ vnd immerwerenden friden getrof-
fen/ ist die Bischoffliche Hofhaltung meiste zeit zum Bruel gewesen. Anno 1491
hat Bischoff Herman der fridsame ein Kirch vnd Collegium in S. Francisci eh-
ren alda auffgerichtet/ vnd mit grossen Renten begabet. Neuß/ welche Marlianus
Nussiam/ vñ Ptolomæus Nouesium nennet/ ist auch ein Cöllnische Statt ahm
Rhein gelegen/ wiewol sie Marlianus vnder das Gulicher Land rechnet. Taci-
tus macht ein besonder volck dauon/ vnnd der Cöllner Nachbarn. Der Rhein ist
vorzeiten hart langes die Statt gelauffen/ jetzund aber ist er weit von der Statt
nach der Oster seid hingefallen/ also dz nur ein arm des Rheins/ der dahin gelei-
tet worden/ die mawren nach vorbey laufft. Es ist alda ein herliche Stiffts kirch/
von Canonicis vnnd Edlen Jungfrawen. ist auch sehr beruhmbt gewesen durch
manchfeldigkeit der Pilger/ welche S. Quirinum alda besuchtē/ von welches er-
ster stifftung man also findet: Graff Eberhart vnd sein Haußfraw Berta/ ein edle
Matron aus dem stammen Caroli Magni/ Item Graff Luthart/ vnnd Beren-
garius der Tullenser Bischoff jre Söhne/ haben zwey Collegia gestifftet/ eins in
Wesel von Canonicis/ das ander in Neus von Canonicis vnd edlen Jungfrawē
zur zeit König Ludwigs/ des Sohns Ludouici Pij Königs in Franckreich. End-
lich ist Neus sehr nahmhafft worden von zeit an der harten belegerung Carls von
Burgund/ welche sie ein gantz jahrlang menlich außgestanden. dan es gedacht ge-
melter Carl mit Waffen vnd allen practiken das Cöllnische Land vnder sein joch
zu bringen/ vmb das jahr 1474. vnnd bracht ein grausames vnzehliges volck mit
sich ins Land/ vnder dē schein als wolte er dē Ertzbischoff Ropertum/ so von den sei-
nen vertriben war/ wider helffen einsetzen: felt damit ins Land/ verdirbt vnnd ver-
wüstet alles nach seinem besten vermögen/ nothzwang viel Stätt/ aber doch ver-
gebens/ belegert derhalben Neus mit 13000. Fußknecht vnd 200. Reutern/ alles
außerlesen volck/ des gemeinē Trosses war ongefehr 2000. 200. Burenmeistern
2000. Gräbern/ vnd anderthalb tausent allerley hudelmansgesind. Nach vielen
zu beyden seiten erlittenen schaden/ hat der Burgundisch Hertzog mit seinem Lä-
ger wider auffbrechen mussen/ mit grosser verachtung vnd verlust des seinen vnnd
der seinigen. Es ist aber diese berumbte Statt durch die Hispanische einnemung
Anno 1587. gantz verwustet/ vnd in die Aschen geworffen wordē: die Burger lan-
ge zeit der besatzung eigene Schlauen gewesen/ biß sie es endlich eins vff Gottes
gnad gewagt/ vnd das Garesohn mit besonderer klugheit bey nacht vberfallen/
vnd folgendes tags außgetriben/ im jahr 1593.